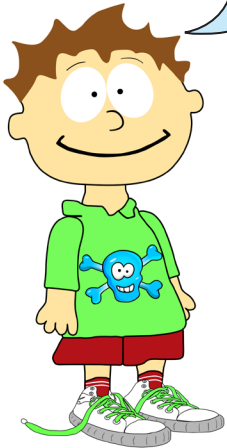


## Leben und Sterben im Hospiz



Hier ist man nicht alleine.



Niemand weiß, wann er stirbt. Aber Menschen, die schon sehr alt oder sehr krank sind, ahnen, dass sie nicht mehr lange leben werden. Die meisten Menschen möchten die letzte Zeit ihres Lebens zu Hause verbringen – in einer vertrauten Umgebung, in der sie sich wohl fühlen, und mit Menschen, die sie lieben. Das geht aber nicht immer. Wer sehr schwer krank ist, muss medizinisch versorgt werden. Deshalb sterben viele kranke Menschen in Krankenhäusern.

### Beim Sterben begleiten

Manche entscheiden sich dafür, die letzten Wochen ihres Lebens in einem Hospiz zu verbringen. Das Wort Hospiz kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Herberge. Hier werden die Menschen beim Sterben begleitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen, den Todkranken ihre verbleibende Zeit so schön wie möglich zu gestalten.

Ein Hospiz sieht nicht aus wie ein Krankenhaus. Obwohl man medizinisch betreut wird. Die Zimmer sind gemütlich eingerichtet, damit sich alle wohlfühlen können: Die Wände sind manchmal bunt gestrichen und es hängen schöne Bilder an der Wand. Manchmal sind auch Kerzen aufgestellt, es läuft Musik oder ein Zimmerbrunnen plätschert. Die Kranken und ihre Angehörigen können ihre Zimmer teilweise selbst mit Dingen einrichten, die sie von zu Hause mitbringen. Außerdem können sie sich häufig aussuchen, was sie essen wollen und in der Küche ihre Lieblingsgerichte bestellen. Oft gibt es auch spezielle Räume, in denen kleine Feste gefeiert werden können, beispielsweise wenn jemand Geburtstag hat. Im Hospiz wird auch gelacht.



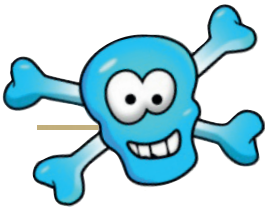
*Die letzte gemeinsame Zeit kann Trost geben.*

Im Hospiz arbeiten viele Menschen, die dafür sorgen, dass der Sterbende keine Schmerzen hat – die mit ihm reden und ihm zuhören. Meist sind es Seelsorger, Psychologen, Ärzte und Krankenschwestern. Aber auch Menschen, die das im Ehrenamt machen. Sie kümmern sich ebenso um die Angehörigen, die sehr traurig sind, weil sie wissen, dass sie ihren geliebten Menschen bald verlieren. Im Hospiz können die Angehörigen vom Sterbenden Abschied nehmen. Die Angehörigen können auch dort übernachten und ihn so in der letzten Lebensphase begleiten. Die verbleibende gemeinsame Zeit kann etwas sehr Tröstliches haben. Der Sterbende ist nicht alleine und die Angehörigen können ganz nah bei ihm sein. Weil es anderen Angehörigen dort genauso geht, kann man gemeinsam trauern und sich helfen.



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schultunde zur ARD-Themenwoche 2012



## Leben und Sterben im Hospiz



### Hospize für Kinder

Auch für Kinder und Jugendliche gibt es Hospize. Die Häuser heißen zum Beispiel „Regenbogenland“, „Sonnenhof“ oder „Sternenbrücke“ und sollen für die Kinder so etwas wie ihr zweites Zuhause werden. Hier können sie zeitweise leben oder auch nur tagsüber bleiben. Sie werden dort von besonders geschultem Personal betreut. Kinderhospize wollen den Familien dabei helfen, die ihnen noch verbleibende gemeinsame Zeit möglichst schön zu gestalten.

Die Kinder können hier zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern alles machen, was andere Kinder auch tun – spielen, lachen, träumen, lesen, malen, basteln, kuscheln, Musik hören. Es gibt Spielplätze oder sogar Streichelzoos, im sogenannten „Snoezelenraum“ können die Kinder auf Wasserbetten, Schaukeln und bei leiser Musik und schönen Düften entspannen. „Snoezelen“ ist niederländisch und bedeutet schlummern und schnuppern.

Die Mitarbeiter helfen auch den Eltern und Geschwistern. Sie reden mit ihnen und trösten sie, wenn sie traurig sind. Wenn ein Kind gestorben ist, wird es im Abschiedsraum aufgebahrt.



Angehörige und Freunde können hier in einer warmen Atmosphäre und mit viel Zeit Abschied von ihrem verstorbenen Kind nehmen. Im Haus bleibt etwas von jedem Kind, das dort gelebt hat zurück – ein Gipsabdruck der Hand, ein Bild, ein bemalter Stein oder eine andere Erinnerung.

### Tipp von Knietzsche:

Besucht ein Hospiz oder ladet euch einen Mitarbeiter ein. Dafür gibt es die Reporterfragen auf dem Blatt „Was ist ein Hospiz?“.

*Ich gehe durch eine Tür, und dahinter sind goldene Strahlen von Sonnenlicht, es gibt auch Seen und Flüsse und natürlich auch Wiesen aller in heller Licht gesaucht mit beruhigenden Farben und Engeln die nicht unbedingt weiß tragen müssen, sondern auch ihre Lieblingsklamotten, wie ich. Natürlich gibt es auch Tiere aller Arten im Himmel. Ja, alles hinter **dieser** Tür.*



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2012